

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Romeo und Julie

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845471

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216340

fen; aber noch verworren; die Buherey zeigt ihre wahre Gestalt niemals eher als wenn sie verübt ist.

(Geht ab.)

Zweiter Auftritt.

Eine Strasse.

Ein Herold, der einen Befehl ausruft.

Herold. Es ist Othello's, uners edeln und tapfern Feldherrn, Wille und Befehl, daß auf die zuverlässig eingelaufne Nachricht von dem gänzlichen Untergang der Türkischen Flotte, Jedermann seine Freude öffentlich bezeuge, es sey durch Tänze, oder durch Freudenfeuer, oder auf irgend eine andre Art, wozu ein Jeder durch seine Neigung getrieben wird. Denn ausser dieser wohlthätigen Neuigkeit giebt auch sein Vermählungsfest Anlaß zur Freude. Dieses sollte, seinem Befehl zufolge, bekannt gemacht werden. Alle Magazine sind eröffnet; und es steht einem Jeden frey, von jetzt, um fünf Uhr, an, bis elf Uhr fröhlich zu seyn. Beglückt sey die Insel Cypren, und unser edler Feldherr Othello!

(Geht ab.)

Dritter Auftritt.

Das Schloß.

Othello, Desdemona, Rassio, und Gefolge.

Othello. Mein lieber Rasio gib diese Nacht Achtung auf die Wache. Wir müssen selbst ein Mu-